

# test

Vor einiger Zeit habe ich schon mal einen Ibanez Overdrive getestet. Dieser Verzerrer war sehr zufriedenstellend; nicht besser und auch nicht schlechter als andere Verzerrer.

Um so mehr war ich überrascht, als ich vor ein paar Wochen ein neues Ibanez-Modell erhielt. Der Overdrive II - jetzt in grünem Gehäuse - sieht auf den ersten Blick exakt wie der alte aus, allein der Sound ist ein paar Klassen besser.

Aber zunächst einmal zum Overdrive generell:

Wie es der Name schon andeutet, ist der Overdrive ein Gerät, das den Ton eines Instrumentes übersteuert; demnach also ein Gerät, das den Ton verzerren kann. Man vermeidet bei Ibanez aber mit aller Absicht das Wort Verzerrer, um sich damit von anderen Geräten zu unterscheiden und um vielleicht auch den Sound des Geräts besser zu definieren. Dadurch, daß Ibanez für alle Effektgeräte dieser Größe die gleichen Gehäuse verwendet, ist es möglich, Overdrive, Phaser usw. so billig herzustellen.

Ein Overdrive besteht im Prinzip aus einem kleinen Vorverstärker, der allerdings direkt übersteuert wird und dadurch den verzerrenden Ton erzeugt.

Was hat man nun geändert? Man hat ganz einfach den kleinen Vorverstärker verbessert, ihm eine wirkungsvolle Regelung verpaßt und dadurch den Sound verbessert.

Die Regelung besteht aus drei Möglichkeiten:

Der Balance-Regler steuert die gewünschte Lautstärke bei eingeschaltetem Effekt. Es ist möglich, den Ton ganz auszulöschen; andererseits hat man die Möglichkeit (in Verbindung mit den anderen Reglern) einer fast 5-fachen Verstärkung des Originaltons bei voller Ausnutzung.

Der Balance-Regler ist etwas kleiner als die anderen und auch klar von ihnen getrennt.

Der zweite Regler Sustain regelt stufenlos den Verzerrungsgrad des Geräts. Durch ihn wird beim Aufdrehen der Ton mehr und mehr verstärkt und übersteuert. Dadurch entsteht natürlich auch Sustain. Bei diesem Regler ist der Wirkungsgrad verbessert worden; der Regler spricht langsamer an, das Verzerrten kann auch in kleinerem Maße wirkungsvoller geregelt werden.

Eine Besonderheit dieses kleinen Gerätes ist, daß der Originalton mit dem verzerrten Ton gemischt wird; bei Nullstellung des Sustain-Reglers erklingt der Originalton, der auch beim Aufdrehen des Sustain Knopfes immer erhalten bleibt. Beim neuen Overdrive tritt dies noch stärker auf.

Der zugemischte verzerrte Ton ist nicht ganz so überlagernd wie sonst.

Der dritte Regler ist der Tone-Controll. Das ist die Klangreglung des kleinen Vorverstärkers, und sie regelt den Anteil an Obertönen. Der Regler arbeitet passiv, er schneidet die Höhen ab. Voll aufgedreht erklingt ein sehr harter, schmutziger Ton; weiter zurückgedreht wird der Ton runder und weicher.

Auch die Klangreglung ist beim neuen Overdrive besser. Sie ist wirkungsvoller und differenzierter. Insgesamt macht sich dies im gesamten Sound bemerkbar. Der Ton ist nicht so "matschig" wie bei anderen Verzerrern er ist zwar verzerrt, aber nicht kaputt. Die Ähnlichkeit zum Röhrensound ist sehr groß, vor allem, weil man mit dem Overdrive tatsächlich Akkorde spielen kann, ohne daß sie undifferenziert klingen.

Ich glaube weiterhin, daß der Overdrive als gute Ergänzung zu einem Röhrenamp verwendet werden kann: nämlich als zusätzliche Verstärkung des Verzerrer-Effektes. So kann man mit dem Amp einen schönen, leicht verzerrten Ton erzeugen und mit dem Overdrive eine zusätzliche, stärker verzerrende Einstellung. Man kann per Fußdruck den gleichen Sound in verschiedenen Varianten erzeugen. Dies ist natürlich nur ein kleiner Verwendungsbereich.

Aufgefallen ist mir im Test wiederum, daß man den Overdrive möglichst vor einen Wah Wah schalten sollte; der Verzerrer wird sonst durch den Wah Wah zu stark angesteuert und verzerrt zu stark. Weiterhin fiel im Test auf, daß der Ton beim Leiserdrehen an der Gitarre nicht so stark abfällt wie bei anderen Geräten. Das Verzerrten verschwindet zwar allmählich, aber der Grundsound bleibt und ist vor allem nicht ganz so plötzlich verschwunden.

## GESAMTURTEIL

Der Ibanez Overdrive ist ein zu empfehlendes Gerät. Es hat bei mir z.B. das Vorurteil gegenüber Verzerrern weiter abgebaut. Der Sound ist in der Tat gut, und das kleine "Apparätchen" ist auch sehr variantenreich einzustellen und einzusetzen.

Der Sound ist sehr ähnlich dem MXR Distortion Plus; der ja zu den besten Verzerrern überhaupt gezählt wird. Ich finde den Overdrive nur besser regelbar, weil er einen Regler mehr besitzt.

Der Preis des Verzerrers liegt bei ca. 160,- DM.

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag nach dem Test wäre eine zusätzliche Anschlußbuchse für ein Netzgerät.

Dieter Roesberg

\*\*\*

# IBANEZ OVERDRIVE

